

**Gebundene und freie Ausgaben – Zwischenbericht II des Stadtrats zum Postulat «Das Budget besser verstehen: Information über gebundene und freie Ausgaben» von Richard Gafner der FDP/Mitte-Fraktion und Markus Rudin der SVP-Fraktion**

Kurzinformation	Mit einem dringlichen Postulat verlangten die FDP/Mitte- und SVP-Fraktion mehr Transparenz über die gebundenen und frei beeinflussbaren Ausgaben der Stadt Liestal als Grundlage für die Budgetberatung 2026. Insbesondere sollte aufgezeigt werden, welche Ausgaben gesetzlich vorgegeben sind und wo finanzielle oder organisatorische Handlungsspielräume bestehen. Wie bereits im ersten Zwischenbericht (2025-50a) anlässlich der Einwohnerratssitzung vom 25. März 2026 dargelegt, wird das Postulat im Rahmen der vom Stadtrat angekündigten und derzeit laufenden Aufgabenüberprüfung II beantwortet. Dabei werden sämtliche Aufgaben, Ausgaben und Einnahmen der Stadt systematisch analysiert sowie nach gesetzlichen Verpflichtungen und freiwilligen Leistungen differenziert. Gleichzeitig werden bestehende finanzielle und organisatorische Handlungsspielräume identifiziert. Auf dieser Grundlage werden finanzielle Gesamt- und Bereichsziele definiert sowie Massnahmen zur Verbesserung der finanziellen Situation erarbeitet, bewertet und priorisiert. Die Aufgabenüberprüfung II schafft eine umfassende und strukturierte Entscheidungsgrundlage für die finanzielle Steuerung und künftige Budgetberatungen und erfüllt damit die im Postulat geforderten Transparenzanforderungen.				
Antrag	Der Einwohnerrat nimmt die Ausführungen des Stadtrats zum Postulat Nr. 2025-50b «Das Budget besser verstehen: Information über gebundene und freie Ausgaben» von Richard Gafner für die FDP/Mitte-Fraktion und Markus Rudin für die SVP-Fraktion als Zwischenbericht II zur Kenntnis.				
	Liestal, 4. August 2026 Für den Stadtrat Liestal <table><tr><td>Der Stadtpräsident</td><td>Der Stadtverwalter</td></tr><tr><td>Daniel Spinnler</td><td>Cemi Thoma</td></tr></table>	Der Stadtpräsident	Der Stadtverwalter	Daniel Spinnler	Cemi Thoma
Der Stadtpräsident	Der Stadtverwalter				
Daniel Spinnler	Cemi Thoma				

DETAILINFORMATIONEN

1 Ausgangslage / Rechtsgrundlage

Die FDP- und SVP-Fraktionen reichten am 17. Juni 2025 ein dringliches Postulat ein mit dem Ziel, den finanziellen Handlungsspielraum der Stadt Liestal transparenter darzustellen. Auslöser war die bevorstehende Beratung des Budgets 2026, da der Nachvollzug der rechtlich gebundenen und frei beeinflussbaren Ausgaben als schwierig beurteilt wurde. Der Stadtrat wurde daher beauftragt, für sämtliche Budgetpositionen ab CHF 100'000 (funktionale Gliederung Stufe 4) eine Übersicht über die gesetzlich gebundenen, kommunal gebundenen sowie frei beeinflussbaren Ausgaben zu erstellen.

Das Postulat wurde am 24. September 2025 vom Einwohnerrat an den Stadtrat überwiesen.

Zur Umsetzung dieses Auftrags wurde im Jahr 2026 das Projekt «Aufgabenüberprüfung II» gestartet. Dieses verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz zur systematischen Analyse sämtlicher Aufgaben, Ausgaben und Einnahmen der Stadt Liestal.

Am 25. März 2026 wurde dem Einwohnerrat bereits ein erster Zwischenbericht vorgelegt. Dieser umfasste insbesondere den Programmstart, die Zielsetzungen sowie das methodische Vorgehen der Aufgabenüberprüfung II. Zudem wurde darin die systematische Unterscheidung zwischen gesetzlich vorgegebenen Aufgaben (Bund/Kanton), kommunal geregelten Aufgaben sowie freiwilligen Leistungen der Gemeinde dargelegt. Der vorliegende zweite Zwischenbericht schliesst an diesen ersten Bericht an und informiert über den aktuellen Stand der Arbeiten. Die Analyse der städtischen Aufgaben und Finanzpositionen wurde weiter vertieft und wird laufend fortgeführt. Dabei werden insbesondere bestehende finanzielle, organisatorische und rechtliche Handlungsspielräume systematisch erfasst und dokumentiert.

2 Lösungsvorschlag / Projektbeschreibung

Das Postulat verlangt eine transparente Darstellung der gesetzlich gebundenen sowie der frei beeinflussbaren Ausgaben der Stadt Liestal als Grundlage für die Budgetberatung. Der Stadtrat erachtet dieses Anliegen als sachgerecht und zweckmässig.

Zur Umsetzung wurde das Programm¹ «Aufgabenüberprüfung II» gestartet, welches einen ganzheitlichen Ansatz zur systematischen Analyse sämtlicher städtischer Aufgaben, Ausgaben und Einnahmen verfolgt. Das Projekt wird im Laufe des Jahres 2026 umgesetzt und die Arbeiten werden in den einzelnen Verwaltungsbereichen kontinuierlich fortgeführt und vertieft.

Im Zentrum steht die Unterscheidung zwischen gesetzlich vorgegebenen Aufgaben (Bund und Kanton), kommunal geregelten Aufgaben sowie freiwilligen Leistungen der Gemeinde. Die laufende Analyse ermöglicht eine zunehmend differenzierte Erfassung der Aufgabenstruktur sowie der bestehenden finanziellen, organisatorischen und rechtlichen Handlungsspielräume. Ergänzend werden kommunale Reglemente und Verordnungen hinsichtlich ihres Bindungsgrades überprüft.

¹ Ein Programm umfasst eine Initiative bestehend aus mehreren Projekten, das mehrere Jahre dauert. Nach der Analysephase werden die umzusetzenden Massnahmen als individuelle Projekte durch die Bereiche geführt und auf übergeordneter Programmebene gesteuert.

Auf Basis der bisherigen Arbeiten werden die Grundlagen für die Definition finanzieller Gesamt- und Bereichsziele schrittweise erarbeitet. Darauf aufbauend erfolgt die Entwicklung, Bewertung und Priorisierung von Massnahmen zur Verbesserung der finanziellen Situation der Stadt.

Die Analysephase des Programms ist auf das Jahr 2026 ausgerichtet und befindet sich weiterhin in Umsetzung. Erste konsolidierte Resultate aus der Aufgabenüberprüfung werden voraussichtlich in rund einem halben Jahr vorliegen und können dann entsprechend ausgewiesen werden.

Insgesamt geht das Programm über die im Postulat geforderte rein statische Darstellung einzelner Kostenblöcke hinaus und schafft eine strukturierte Grundlage für eine langfristig wirksame finanzielle Steuerung der Stadt Liestal.

Zielsetzung:

Die Stadt Liestal will mit der Aufgabenüberprüfung II eine klare Grundlage für eine nachhaltige Finanz- und Aufgabenpolitik schaffen. Dazu sollen sämtliche Aufgaben und Ausgaben/Einnahmen der Stadt systematisch analysiert und nach ihrer gesetzlichen Verpflichtung oder Freiwilligkeit eingeordnet werden.

- **Transparenz schaffen**
Klare Übersicht über alle städtischen Aufgaben, deren gesetzliche Grundlagen und die damit verbundenen Kosten/Erträge.
- **Handlungsspielräume identifizieren**
Aufzeigen, in welchen Bereichen gesetzlich bedingte, organisatorische oder finanzielle Spielräume bestehen.
- **Zielgerichtete Steuerung ermöglichen**
Definition von Gesamt- und Bereichszielen, um die strategische Steuerung der Stadtverwaltung zu stärken.
- **Effizienz und Wirksamkeit steigern**
Entwicklung von Massnahmen zur Verbesserung der finanziellen Ergebnisse und zur Steigerung der Leistungseffizienz.
- **Politische Umsetzbarkeit sicherstellen**
Bewertung der vorgeschlagenen Massnahmen hinsichtlich Risiken, Akzeptanz und Auswirkungen auf Bevölkerung, Verwaltung und Politik und Nachhaltigkeit.
- **Nachhaltige Finanzstabilität fördern**
Unterstützung einer langfristig ausgeglichenen Haushalts- und Investitionsplanung durch gezielte Priorisierung der Aufgaben.

3 Massnahmen

Meilensteine	Beschreibung	Ergebnis
Kosten-/Ausgaben-Analyse	Analyse aller Kostenblöcke, Zuordnung zu gesetzlichen oder freiwilligen Aufgaben, Differenzierung nach Zuständigkeit (Bund, Kanton, Gemeinde, Verträge) und Behörden. Identifikation von Handlungsspielräumen.	Vollständige Transparenz und Basis für Zieldefinition. Berichtspflicht an Stadtrat. Beantwortung des vorliegenden Postulats

Finanzielle Zielsetzung	Definition finanzieller Gesamt- und Bereichsziele auf Basis der Analyse.	Verbindliche Vorgaben für die Steuerung und Controlling.
Ausarbeitung Massnahmen zur Ergebnisverbesserung	Entwicklung konkreter Massnahmen zur Kostenreduktion oder Ertragserhöhung, quantitative Bewertung.	Verbindliche Massnahmenpakete mit klarer Wirkung.
Risikoanalyse der Massnahmen	Bewertung der Massnahmen bzgl. politischer Umsetzbarkeit, organisatorischer und finanzieller Risiken.	Dokumentierte Risikobewertung mit Entscheidungsgrundlage für Stadtrat.
Auswahl der Massnahmen	Priorisierung und Beschlussvorbereitung.	Verbindliche Auswahl der umzusetzenden Massnahmen.
Start Umsetzung der definierten Massnahmen	Implementierung der ausgewählten Massnahmen durch die verantwortlichen Bereiche.	Umsetzungspflicht mit Berichterstattung an Stadtrat.

Zwischenstatus zum Programmfortschritt:

Aktuell wurden diverse Gesetzgebungen durch die Bereiche geprüft und in 46 Faktenblättern zusammengefasst. Diese befinden sich aktuell in der Fertigstellung und werden dem Stadtrat zur Genehmigung unterbreitet und dienen als Fundament zur Beantwortung des Postulats und der Wahl geeigneter Massnahmen. Daneben wurden die Daten für die langfristige Finanzplanung verifiziert und geprüft, so dass der Stadtrat im Hinblick auf die Budgetierung die finanziellen Ziele festlegen kann. Diese werden im EP2027-2031 erläutert.

Das Projekt ist anspruchsvoll; es befindet sich aber im Zeitplan.